

01.05.2009 15:03 | Von unserer Mitarbeiterin Ingrid Kneitz

Köpfe in Rotnuancen

KARLSTADT

Der Galerist Joachim Beßler konnte den Nürnberger Künstler Béla Faragó mit seiner Ausstellung „Stilleben und Köpfe“ für die Galerie im Oberen Tor gewinnen. Neben dem Künstler konnte Joachim Beßler noch einige Kunstbegeisterte und die Kunsthistorikerin Ulrike Götz, die die Einführungsrede hielt, in den Räumen der Galerie begrüßen.



Der Künstler Béla Faragó, hier mit seiner 25-teiligen Bilderserie bestehend aus unterschiedlichen Köpfen, stellt noch bis zum 14. Juni in der Galerie im Oberen Tor in Karlstadt aus. Bild: FOTO INGRID KNEITZ

Béla Faragó hat in der Ausstellung, die bis zum 14. Juni läuft, gleich zwei künstlerische Bereiche ausgeschöpft. Zum Einem das Stilleben, das wohl zu den beliebtesten Motive der Kunstgeschichte gehört. Hier beherrscht er sowohl die klassische Zeichentechnik, den Umgang mit Bleistift, Tusche, Kohle oder Kreide auf Papier, als auch die Ölmalerei, wobei er mit wenig Farbe sehr viel Tiefe und Raum in seine Bilder bekommt.

Anders seine Porträts, beziehungsweise seine Köpfe, bei denen rote Ölfarben dominieren. Mit unterschiedlichen Farbnuancen schafft er es aber immer wieder, eine wohl einzigartige Vielfalt in die Gesichter zu bringen, bei deren Ausdruck er gerne mit dem Pinsel spielt, wie er erläutert. Diese entspringen überwiegend seiner Fantasie.

Der Künstler wurde 1958 in Ungarn geboren und begann 1980 sein Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. Fortsetzung fanden seine Studien an der Karlsruher Akademie bei Prof. Georg Baselitz. 1987 schloss er sein Kunststudium ab und arbeitet seither als freischaffender Kirchenrestaurator und als Zeichner und Maler in Nürnberg

So bestritt er schon zahlreiche Einzelausstellungen und kann auch viele Auszeichnungen und Kunstpreise vorweisen. Er erhielt, zum Beispiel, 2005 den Sonderpreis des Verlegers der Nürnberger Nachrichten und bereits 2001 wurde er mit deren Anerkennungspreis ausgezeichnet und 2004 mit dem dritten Preis des fränkischen Kunstpreises bedacht. Vielleicht ist manch einem Reisenden 2006 im Nürnberger Flughafen das großflächige Bild „Weltfußball“ zum Thema Fußball WM aufgefallen. Dies stammte ebenfalls von Béla Faragó, der auch hier seine Vielfältigkeit unter Beweis stellte.

Der Künstler beweist sich als unermüdlicher und scharfsinniger Beobachter seiner Umwelt und schafft es somit immer wieder, Farben und Linien zu kombinieren, wie die Kunsthistorikerin Götz betonte, und den Betrachter in seinen Bann zu ziehen.

Die Ausstellung läuft bis 14. Juni. Öffnungszeiten: Freitag von 17 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. (093 53) 27 10.